

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

a) Der Jacken- und Mantelärmel

urn:nbn:de:bsz:31-106271

und mit f zu bezeichnen. b und f sind durch eine gerade Linie zu verbinden, wodurch die untere Armellänge entsteht.

Auf der Linie c sind 6 cm zu messen und mit 6 zu bezeichnen. Von d durch Punkt 6 bis b ist eine gerade Linie zu ziehen und die innere Armellinie gewonnen.

Von der inneren Armellinie aus ist nun die Armelweite festzustellen. Auf der Linie b—f die untere Armelweite mit 10 cm übertragen. Von 6 aus die Ellenbogenweite mit 15 cm abmessen mit g bezeichnen und etwa in der Mitte der oberen Armelhälfte, die obere Armelweite mit 16 cm. Die so entstandenen Punkte für die Armelweite werden mit einer Linie verbunden. Diese Linie kann mit einem Lineal gezogen werden. Die an den Ellenbogen und der vorderen Linie entstandenen Ecken sind gut abzurunden. Wir haben in der Weite nun den halben Ärmel, da aber der Unterärmel bedeutend schmaler sein soll, als der Oberärmel, so ist von der Mittellinie aus nach innen abzunehmen und der gleiche Betrag nach außen zuzugeben und zwar unten 2 cm, am Ellenbogen 3 cm und oben 5 cm. Um die äußere Armellänge festzustellen, ist das Maß bei Punkt f anzulegen, an der Linie bis zum Ellenbogen Punkt g zu führen, von da aus, wie es die punktierte Linie auf der Abbildung zeigt, nach dem Unter- und Oberärmel führen und an jeder Linie die äußere Armellänge 58 markieren und mit h bezeichnen.

Der Unterärmel ist in ersichtlicher Weise bis Punkt d auszuzeichnen, für den Oberärmel ist von d aus an der Weite 1 cm zuzugeben, der wieder bis Punkt 6 ausgezeichnet wird. Von h aus an der äußeren Armellinie ist die Ärmelkugel zu ziehen und zwar muß die Kugel die Winkellinie c berühren und an der inneren Armellinie des Oberärmels enden. Siehe Abb. 39.

a) Der *J a c k e n-* und *M a n t e l-*Ä r m e l. (Tafel 13, Abbildung 40.) In seiner Grundaufstellung ist diese Form dieselbe, wie beim *S a i l l e n-*ärmel, nur eine Weitenzugabe von 2 cm ist erforderlich. Die vordere Ärmelnaht soll nicht so sichtbar sein, weshalb 2 cm am Unterärmel abgenommen und am Oberärmel ergänzt werden. Letztere ist dann in der Hohlung gut zu dehnen, bevor die vordere Naht zusammengebracht wird. Ebenso läßt sich die hintere Naht an der unteren Partie etwas verlegen, um ein leichteres Arbeiten zu ermöglichen. Vom Oberärmel sind dann 2 cm abzunehmen und der Unterärmel dementsprechend zu verbreitern. Die Verlegung läuft am Ellenbogen wieder aus.

Zeitweise sind auch kleine Abnäher oder Falten im Oberärmel modern. Am Grundärmel sind für 6 kleine Abnäher folgende Zugaben zu machen, 1 cm an c, 2 cm an a, und 4 cm an b1. Diese Zugabe läuft am Ellenbogen wieder aus. Will man Falten legen, so ist diese Zugabe doppelt zu nehmen, also 2 cm an c, 4 cm an a 1 und 8 cm an b1.